

EMIL KRAUS AN CARL VON STERNECK IN SALZBURG
KÖLN, 17. JUNI 1879

Cöln 17^t Juni 1879.

Euer Hochwolgeboren!
Verehrtester Herr!

5

In ausführlicherer Wiederholung meiner telegrafischen Zusage u. mit Bezugnahme auf einen mir gestern Abend von Herrn *D^r Sedlitzkij* zugekommenen Brief nehme ich mir die Freiheit, an *Euer Hochwolgeboren* als den Präsidenten der internationalen Mozartstiftung in *Salzburg*, noch einige dießbezügliche Bemerkungen zu richten.

10

Obwol einigermaßen verwöhnt durch die ziemlich beträchtlichen Conzert Honorare, welche in Norddeutschland gezahlt werden, wo ich seit einigen Jahren sehr viel singe, bin ich doch gerne bereit, in Anbetracht des schönen Zweckes unentgeltlich mitzuwirken. -Da ich aus vielfacher Erfahrung weiß, daß es immer am besten ist u. am raschesten zum Ziele führt, wenn man beiderseits seine Wünsche ganz klar präcisiert, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß die Reise von *Cöln* nach *Salzburg* mit 25 *Kilo* Gepäck 79 Mark 25 Pf. kostet, ebensoviel zurück, also zusammen 158 Mark u. 50 Pfennige.

15

Betreffs der „Station“ glaube ich nach einem Rückschluß von den Verhältnissen der Niederrheinischen Musikfeste für den Tag 15 fl. bis 20 fl. also bei dreitägiger Dauer etwa 45 bis 60 fl. Österr. Währung angeben zu sollen.

20

Die von mir telegrafisch angegebenen 3 Lieder wählte ich, weil ich dieselben am Tage Ihrer freundlichen Einladung in *Düsseldorf* unter großem Beifalle gesungen hatte. Außerdem hörte ich das *Suchersche* am Pfingstfeste in Aachen. Sollten die Lieder nicht conveniren, bin ich auch andere zu singen bereit, u. bitte deßhalb um gütige Andeutung Ihrer Wünsche.

25

Indem ich schließlich noch das freundliche Ersuchen hinzufüge, mir gütigst mittheilen zu wollen, wann ich spätestens in *Salzburg* einzutreffen habe, um nichts von dem schönen Feste zu versäumen, verbleibe ich Hochachtungsvoll

Euer Hochwolgeboren

30

Cöln a. Rh. St. Apern=
strasse. N^o 51.

ganz ergebenster
D^r Emil Kraus